

Deutsch-Japanische Gesellschaft Bonn e.V.

独日協会ボン

c/o Dierk Stuckenschmidt, Rostinger Str. 53, 53639 Königswinter

Tel.: (02244) 6182, Fax.: (02244) 915 600

Email: DYStuckenschmidt@rostinger-hof.de; djg-bonn@djg-bonn.de; Internet : www.djg-bonn.de

Bankverbindung: Volksbank Bonn Rhein-Sieg, BLZ 380 601 86, Konto-Nr. 3020715013

DJG Bonn, c/o Dierk Stuckenschmidt
Rostinger Str. 53, 53639 Königswinter

Rundbrief Juni-Juli 2011

Liebe Mitglieder der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Bonn, liebe Freunde,

das japanische Unglück vom März läßt uns nicht los. Auch in den Zeitungen vergeht kein Tag ohne neue Meldung aus Fukushima, und inzwischen haben die Energiepolitiker der ganzen Welt begonnen, die Konsequenzen zu diskutieren. Die Berichte aus den anderen durch den Tsunami verwüsteten Städten und Dörfern, die nicht durch havarierte Kernkraftwerke bedroht sind, zeigen glücklicherweise, daß es dort nicht mehr ganz so schrecklich ist.

Hilfsprogramme sind angelaufen, und auch die von den Deutsch-Japanischen Gesellschaften gesammelten **Spenden** beginnen ihren Weg zu finden. Bei der Jahrestagung der Verbandes Anfang Juni in München, an der auch Vorstandsmitglieder der japanischen Schwestergesellschaften teilnahmen, konnte ein erfreuliches (vorläufiges) Fazit gezogen werden: Insgesamt hat allein dieses Spendenaufkommen ein Volumen von 1,5 Millionen Euro erreicht. Nun geht es darum, das Geld in geeigneter Weise einzusetzen, ohne mit den umfangreichen anderen Hilfsprogrammen, vor allem der Japanischen Regierung, in unnötige Konkurrenz zu treten. An Vorschlägen fehlt es nicht. Zu den in München vorgestellten Ideen gehörte an erster Stelle die Förderung von Schulen und Kinderheimen. Sehr konkret wurde angeregt, Autos und Busse auf Car-Sharing-Basis bereitzustellen, um rasch Ersatz für den Verlust der unzähligen vom Meer weggeschwemmten Pkws zu schaffen (was den Menschen dort auch erleichtern würde, die manchmal entlegenen Flüchtlingsquartiere zu nutzen). Selbst den beschädigten Fischerbooten und den vielerorts völlig zerstörten Anlagen für die Muschelzucht würden einige Spender gern die deutsche Hilfe zuwenden. Und schließlich sehen Kenner der Region einen dringenden Bedarf daran, gezielt Beratung in Richtung auf einen neuen Touristenzustrom aus Deutschland anzubieten. Dies sind nur Beispiele. Letztlich wird wie bei allen privaten Initiativen die Realisierbarkeit davon abhängen, wer sich mit Überzeugungskraft dafür einsetzt. Vielleicht ist dies wirklich die Stunde der Deutsch-Japanischen Gesellschaften und ihrer japanischen Partner.

Wir selbst haben glücklicherweise zur Zeit keine besonderen Sorgen. Durch die großen Erfolge der beiden Vortragsveranstaltungen von Herrn Stockinger und Herrn Himmelstein, die sich vornehmlich an jüngere Mitglieder und an Studenten der Bonner Universität wandten, haben wir moralischen Auftrieb bekommen, und auch der starke Besuch des „Seinenkai“-Treffens bestätigt diese Richtung. Es wäre schön, wenn sich das Interesse der Jüngeren weiterhin noch verstärken ließe. Wir bitten um Anregungen. Endlich haben wir im Augenblick auch eine vollständige Homepage, so daß Sie sich dort jederzeit über unsere Veranstaltungen informieren können. Auch dieser Rundbrief wird dort (wie die vorhergehenden) zu lesen sein. Wie würde es uns unsere Arbeit erleichtern (und dazu Kosten sparen und alles wesentlich beschleunigen), wenn wir ihn allen Mitgliedern per E-Mail zustellen könnten! Aber noch sind viele von Ihnen nicht auf dem elektronischen Weg erreichbar.

Nun zu unserem **Sommerprogramm**. Wir haben zunächst, am **22. Juni**, den Vortrag von Herrn Helmut Wegner vor uns, der aus seiner Erfahrung als Diplomat im Japan der Nachkriegszeit und darüber hinaus berichten und so die Reihe der Jubiläumsveranstaltungen zum 150-jährigen Bestehen der Deutsch-Japanischen Beziehungen fortsetzen wird. Dann führt uns der sicherlich heitere „Jahresausflug“ am Sonntag, dem **3. Juli**, nach Trier, wo wir mit der dortigen DJG gemeinsam diese schöne, noch so römische Stadt genießen wollen. Anschließend, nur zwei Tage später, am **5. Juli**, lade ich selbst Sie gewissermaßen nach Japan ein, da aber mit ganz vielen bunten Bildchen, die ich bei der diesjährigen „Freundschaftsreise“ geknipst habe. Ich möchte Sie überraschen mit den vielen so unterschiedlichen Eindrücken, die diese Reise kurz nach dem Schock des Erdbebens zu einem Abenteuer gemacht haben.

Im August haben wir wie in jedem Jahr eine kleine Pause, melden uns aber zum September wieder mit interessanten Themen. Im Namen des gesamten Vorstands wünsche ich Ihnen eine schöne Ferienzeit.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Dierk Stuckenschmidt

Vorstand: Dierk Stuckenschmidt (1. Vorsitzender), Erhard Loeser (2. Vorsitzender), Dieter Born, Britta Freynhagen, Sybille Hardt, Peter Himmelstein, Koza Kobayashi, Rita Nemeth. **Ehrenvorsitzende:** Marianne Mönch, Professor Dr. Peter Pantzer.

Einige Hinweise auf „Deutsch-Japanisches“ in der Region außerhalb unseres eigenen Programms:

Die Universität Duisburg-Essen veranstaltet vom **24. bis zum 28. Juli** zum 3. Mal ihre sogenannte „IN-EAST Summer School Zukunft Asien“, die eine Art Schnupperstudium im Bereich Ostasien darstellt. Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe über 16 Jahre finden ein aus Sprachunterricht, Vorträgen und kulturellen Aktivitäten gemischtes Programm. Die Teilnahmegebühr einschließlich Unterkunft und Verpflegung beträgt 80,- Euro. Bewerbungsschluß ist der 15. Juni 2011: Institut für Ostasienwissenschaften IN-EAST, Universität Duisburg-Essen – Campus Duisburg, 47048 Duisburg.

Am **27. Juni 2011**, 18.15 Uhr, findet an der Universität Bonn (Lennéstr. 6, 4. OG, Raum 4001) ein Vortrag von Professor Yoshitaka Kakinuma, Dokkyo-Universität, mit dem Titel „Noh-Theater: Musikalisches Drama im heutigen Japan“ in deutscher Sprache statt (Eintritt frei). Professor Genenz schreibt einladend dazu: „Das Noh-Theater ist in Japan seit dem 14. Jahrhundert bekannt, wird im Westen aber oft als fremd empfunden, zumal die Akteure meist Masken tragen, das Schauspiel strikten Regeln unterworfen ist und auch Frauenrollen von Männern gespielt werden“, und verspricht einen lebendigen Vortrag dieses selbst als Noh-Schauspieler aktiven Germanisten.

Am **6. Juli 2011**, 22.00 Uhr, tritt in der dem Schnütgen-Museum angeschlossenen Cäcilien-Kirche Köln (Nähe Neumarkt) das Priesterensemble „Zen Kuge Ryuginkai“ aus Hokkaido auf (Näheres: <http://www.romanischer-sommer.de/programm/>.)

Am **9. und 10. Juli** führt die Abteilung für Japanologie und Koreanistik des Instituts für Orient- und Asienwissenschaften der Universität Bonn unter dem Titel „Japan und das Atom – zwischen Wirtschaftswachstum und Träumen: ein Leben im Schatten der ‚Nuklearen Bedrohung‘?“ ein „Erstes Symposium Bonner Japanologie-Studenten“ durch. Ort: Lesesaal der Abt. für Japanologie und Koreanistik, Regina-Pacis-Weg 7. Die Veranstalter bitten um Anmeldung bis zum 25.6.2011 unter h.oelschleger@uni-bonn.de

Vom **29. Juli 2011 bis zum 8. Januar 2012** gibt es in der Kunst- und Ausstellungshalle Bonn eine umfangreiche Ausstellung zum Thema „Anime! High Art – Pop Culture“. Sie zeigt die Geschichte, Ästhetik und Produktionsweise der japanischen Animationsfilme und bietet begleitend ein repräsentatives Filmprogramm.

Das **Japanische Kulturinstitut** (Universitätsstr. 98, 50674 Köln, www.jki.de, jfco@jki.de) ist unter Leitung seines neuen Direktors, Professor Kazuaki Tezuka, mit Ausstellungen, Vorträgen und Filmen in den Sommermonaten besonders aktiv. Lassen Sie sich auf die Einladungsliste setzen, um rechtzeitig informiert zu sein!

Übersicht über die Veranstaltungen der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Bonn im Juni und Juli 2011

Mo., 20.6.2011 , 18.30 Uhr, Hotel Residence, Kaiserplatz, Bonn	Jukunenkai – der Stammtisch der reiferen Jahrgänge: Abendessen in gesprächiger, gemütlicher Runde. Anmeldung bei Herrn Altendorf (Tel.: 0228-252884) oder Frau Mönch (Tel.: 0228-3445816 oder E-Mail m.moench@gmx.com)
Mi., 22.6.2011 , 19.00 Uhr, Haus der Geschichte, Willy Brandt-Allee 14, Bonn	Vortrag von Botschafter a. D. Helmut Wegner: „Deutschland und Japan seit 1951“ (vgl. ausführliche Ankündigung auf den folgenden Seiten)
So., 3.7.2011 , ganztägig	Jahresausflug nach Trier (vgl. ausführliche Ankündigung auf den folgenden Seiten)
Mo., 4.7.2011 , 19.00 Uhr, Restaurant Asia Wok, Weberstr. 28, Bonn	Seinenkai – Treffen der jüngeren Generation. Bei asiatischen Speisen ist hier Gelegenheit zum Plaudern auf Deutsch und Japanisch, auch über Anime und Budo... Information und Anmeldung bei peter.himmelstein@gmail.com
Di., 5.7.2011 , 19.00 Uhr, Gemeindesaal der Kreuzkirche, An der Evangelischen Kirche, Bonn (Nähe Kaiserplatz)	Dierk Stuckenschmidt: Lichtbildervortrag: „ <i>Japan zwischen Jubiläumsfreuden und trauerndem Gedenken</i> “: Bildbericht von der „Freundschaftsreise“ des Verbandes Deutsch-Japanischer Gesellschaften nach Japan in der Zeit vom 12. bis zum 28. April 2011 (vgl. ausführliche Ankündigung auf den folgenden Seiten)

Unsere Bonner Veranstaltungen in detaillierter Darstellung:

Mittwoch, **22. Juni 2011**, 19.00 Uhr, Haus der Geschichte, Willy Brandt-Allee 14, Bonn:

Den dritten Fachvortrag aus Anlaß des 150-jährigen Jubiläums des Deutsch-Japanischen Freundschaftsvertrags hält **Botschafter a.D. Helmut Wegner zum Thema „Deutschland und Japan seit 1951“**. Dabei greift er weitgehend auch auf seine eigenen beruflichen Erfahrungen als Diplomat zurück.

Herr Wegner, Jahrgang 1931, war nach dem Jura- und Japanologiestudium in Würzburg, Mainz, Lyon, Paris, Bonn und Tokyo als Diplomat in Japan, Südasien, London und Oslo (dort als Botschafter) tätig. Mit unserer Gesellschaft ist er von Anfang an vertraut; er wirkte schon bei ihrer Gründung im Jahre 1976 als Vorstandsmitglied mit.

Sonntag, **3. Juli 2011: Ganztägiger Jahres-Familienausflug der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Bonn nach Trier**

Es ist unser Gegenbesuch bei der Trierer Deutsch-Japanischen Gesellschaft, die wir im vergangenen September im Siebengebirge bei uns begrüßen konnten. Wir hoffen, außer deren freundlichem Präsidenten Herrn Aubart auch manche der damals Angereisten wiederzusehen und freuen uns auf den gemeinsamen Rundgang durch ihre außergewöhnliche Stadt. Trier besitzt in seinem alten Stadtkern neben Mittelalterlichem und Barockem ja die besterhaltenen römischen Bauten nördlich der Alpen - die Porta Nigra, die Basilica, die Thermen! Das alles und mehr wollen wir in einem heiteren Spaziergang erkunden, bevor wir uns auch dem von den Römern hinterlassenen Moselgold, d. h. dem Wein, bei einem geselligen Mahl annähern – je nach Neigung, nämlich bei einer Wein- und Sektprobe in einer der großen Kellereien. Danach wird die Heimfahrt in den weichen Bus-Sesseln ruhevoll sein.

Das Programm im Einzelnen:

8.30 Uhr Abfahrt am Bahnhof Bonn/Quantiusstraße

8.45 Uhr Abfahrt am Blumenrondell des Rheinauenparks

9.00 Uhr Abfahrt an der Bad Godesberger Stadthalle/Rigalschen Wiese

11.00 Uhr Ankunft in Trier und Erfrischung bei „Kaffee und Kuchen“ im „Berghotel Kockelsberg mit herrlichem Blick auf die Stadt“.

12.30 Uhr Treffen mit Mitgliedern der Trierer Deutsch-Japanischen Gesellschaft an der Porta Nigra. Gemeinsamer etwa zweieinhalbstündiger Spaziergang durch die Stadt, wobei wir uns hinsichtlich des Programms ganz den Gastgebern anvertrauen.

15.00 Uhr Eintreffen in einer Kellerei zu Besichtigung und gemeinsamem Buffet mit Möglichkeit zu einer Wein- und Sektprobe.

17.00 Uhr Rückfahrt

Gegen 19.00 Uhr Ankunft in Bonn (Stadthalle Bad Godesberg), entsprechend 19.15 Uhr am Rheinauenpark, 19.30 Uhr am Bahnhof Bonn/Quantiusstraße.

Bitte melden Sie sich (möglichst umgehend) bei unseren Vorstandsmitgliedern Sybille und Jürgen Hardt an: Tel.: 02241-337533, Fax: 02241-333161, E-Mail balibibs@gmx.de. Wir rechnen mit ca. 40 Teilnehmern, also einer Bus-Stärke; wenn zu viele Anmeldungen eingehen, entscheidet die Reihenfolge.

Für die Beköstigung in Trier (Kaffeepause und Buffet) bitten wir um vorherige Überweisung eines Beitrags von 20.- Euro auf das Konto der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Bonn (Volksbank Bonn Rhein-Sieg, Kontonummer 3020715013, BLZ 380 601 86) mit dem Vermerk „Ausflug Trier“. Kosten für die Teilnahme an der Wein- und Sektprobe (ca. 8.- Euro) werden am Ort bezahlt. Dies gilt auch für eventuelle Eintrittsgebühren während des Stadtpaziergangs. Die Bus-Fahrkosten werden aus Mitteln der Gesellschaft beglichen.

Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Julisonntag!

Dienstag, **5. Juli 2011**, 19.00 Uhr, Gemeindesaal der Kreuzkirche, An der Evangelischen Kirche, Bonn (Nähe Kaiserplatz)

Dierk Stuckenschmidt: Lichtbildervortrag: „Japan zwischen Jubiläumsfreuden und trauerndem Gedenken“: Bildbericht von der „Freundschaftsreise“ des Verbandes Deutsch-Japanischer Gesellschaften nach Japan in der Zeit vom 12. bis zum 28. April 2011

Wie Sie aus unseren Rundbriefen wissen, war die sogenannte „Freundschaftsreise“ vom Verband Deutsch-Japanischer Gesellschaften als ein besonderer Höhepunkt der Feiern zur Erinnerung an den Beginn der Deutsch-Japanischen Zusammenarbeit vor 150 Jahren gedacht und so auch unter Federführung unserer

Bonner Ehrenvorsitzenden, Marianne Mönch, lange vorbereitet. Als der Reiseternin kurz bevorstand, geschah die Erdbebenkatastrophe in Nordjapan. Gemeinsam mit den über 60 fest angemeldeten Teilnehmern und den japanischen Partnern mußte entschieden werden, ob und wie die Reise stattfinden könnte. Vor allem auf dringenden Wunsch der japanischen Freunde trat schließlich eine relativ kleine Gruppe von nur noch 27 Personen die Reise an. Und tatsächlich verlief unter Frau Mönchs resoluter Führung und dem Beifall der vielen Gastgeber auf der festgelegten Route (Tokyo, Yokohama, Kamakura, Kawagoe, Karuizawa, Matsumoto, Takayama, Kanazawa, Nagahama, Nara) reibungslos und gipfelte in einer gemeinsamen Konferenz der deutschen und der japanischen Verbände. Gerade in der Überwindung der gefürchteten Notsituation entstand eine viel deutlichere Demonstration der deutsch-japanischen Zusammengehörigkeit als es die eigentlich geplante Reise hätte sein können. Die Bilder lassen kaum materielle Zerstörungen durch das Erdbeben erkennen, da wir die eigentliche Unglücksregion nicht besuchten. Sie führen uns die faszinierende Moderne der Großstadt Tokyo im Kontrast mit den Zeitzeugnissen von 1861 vor Augen, dann auch die Schönheit der vulkanischen „Alpenlandschaften“ und der Städte in der nördlichen Mitte der Insel Honshu. Sie geben auch unsere Eindrücke von den Menschen wieder, die uns begeistert und dankbar begrüßten und uns Alt-Japanisches vorführten. Ernste „Arbeit“ bedeuteten die offiziellen Treffen auf Verbandsebene, an denen außer den Verbandspräsidenten auch der deutsche Botschafter Stanzel und Generalkonsul Olbrich teilnahmen (die uns übrigens auch streckenweise in unserem Bus begleiteten).

Als kleines „Dessert“ möchte ich Ihnen danach noch einige Bilder von meinen anschließenden privaten Wanderungen auf der Suche nach weiteren „irdischen Paradiesen“ zeigen.

Unser heutiges Kanji-Vergnügen (mit Dank an Wolfgang Hadamitsky!)

Haben Sie die bisher in unseren Rundbriefen vorgestellten Kanji noch im Kopf? Es waren 一 二 三 人 四 日 月 明 五 年 六 七 円 八 九 曜 火 水 木 金 土 十 百 川 災 本 大 小 山 田 王 玉 国 口 出 入 中 言 語 鳥 集 今 千 上 下 寺 時 力 男 女 子 好 字 学 安 高 万 白 牛 物.

生 SEI, SHŌ – Geburt, Leben; i(kiru) – leben; u(mu) – gebären, hervorbringen; u(mareru) – geboren werden; nama – roh.

Hätte das „Leben“ etwa etwas mit dem „Rind“ vom vorhergehenden Rundbrief zu tun? Wohl weniger; merken kann man sich dieses Kanji eher als Bild einer Frucht 〰 am Zweig 一, der aus der Erde 土 hervorgegangen ist.

Ein wichtiger Hinweis: Herrn Hadamitskys „Merksätze“, die ich zudem nach meiner Erfahrung noch manchmal modifiziere, stimmen nur teilweise mit der wirklichen Ur-Form der Kanji überein; es geht hier mehr um mnemotechnische Lernhilfen.

Komposita: 人生 jinsei das (menschliche) Leben, Existenz; 出生 shusshō, shussei Geburt; gebürtig aus; 学生 gakusei Schüler, Student, 生物 seibutsu Lebewesen; und, ganz wichtig, 生ビール namabīru Fassbier.

先 SEN – früher; vorn, voraus; saki – früher, vorher; Spitze; Ziel; Zukunft

Eine Pflanze mit Frucht 〰 über der Erde 土, darunter die Wurzel 艹: zuerst. Früher gab es die Wurzel, am oberen Ende, an der Spitze findet sich die Zukunft in Form einer Frucht.

Komposita: 先日 senjitsu kürzlich, neulich; 先月 sengetsu letzter/voriger Monat; 先生 sensei Lehrer(in), Meister(in), Professor(in) (der/die vorher Geborene).

刀 TŌ, katana – Schwert

Aus einem Messer mit gebogener Klinge entwickeltes Kurzsword (**hier und in den folgenden beiden Kanji sind wir der ursprünglichen Bildform wieder nahe!**)

Komposita: 日本刀 Nihon-tō japanisches Schwert, 小刀 shōtō Kurzsword; kogatana Taschenmesser.

分 BUN – Teil; BU – Teil, Prozent(satz); FUN – Minute; wa(keru) (ver)teilen; wa(karu) verstehen
Merksatz: In acht 八 Stücke geteilt mit dem Schwert 刀.

Komposita: 十分 jūbun ausreichend, genügend; jippun, juppon zehn Minuten; 十分の一 jūbun no ichi ein Zehntel, 10%; 一分 ippun eine Minute; ichibu ein Zehntel; ein Hundertstel; 8 時 5 分 hachiji gofun 8:05 Uhr, fünf nach acht; 大分 daibu, daibun ziemlich; Ōita (Stadt auf Kyūshū).

切 SETSU, ki(ru) – schneiden

Merksatz: In sieben 七 Stücke geteilt mit dem Schwert 刀.

Komposita: 大切 taisetsu wichtig; 一切れ hitokire eine Scheibe (Brot), ein Stück.